

## Minister Nikolaus Berlakovich präsentiert "Masterplan Green Jobs" – 100.000 neue Arbeitsplätze bis 2020

### Häuser sanieren schafft grüne Jobs

- Größtes Potenzial bei der thermischen Sanierung.
- WKO-Chef Leitl: 300 Millionen Euro zusätzlich.
- Große Bandbreite bei Umwelt-Jobs.

**Wien.** (ede) Dass Umweltminister Nikolaus Berlakovich in Österreich zu den bereits bestehenden 185.000 Jobs im Umweltsektor 100.000 weitere schaffen will, hat er schon vor längerem verkündet. Nun präzisierte der Minister, wo die neuen, krisensicheren Arbeitsplätze binnen der nächsten zehn Jahre herkommen sollen.



Jobs mit Zukunft: Die Nachfrage nach Umweltdienstleistungen wie etwa Energieberatung ist im Steigen. Foto: fotolia

Das Spektrum ist breit. Der Großteil – nämlich rund 30.000 Vollzeitjobs – soll durch forcierte thermische Sanierung entstehen. Durch gezielte Investitionen durch Heizungsumstellungen können weitere 5000 "grüne" Beschäftigungsverhältnisse geschaffen werden, steht im nationalen "Masterplan Green Jobs", den Berlakovich am Donnerstag gemeinsam mit Wirtschaftskammerpräsident Christoph Leitl präsentierte. Laut Leitl sollen für die thermische Sanierung jährlich 100 Millionen Euro vom Bund und 200 Millionen Euro von den Ländern kommen. So könnte die Sanierungsrate bis 2020 von derzeit ein auf drei Prozent steigen. Damit wären rund 700.000 Wohnungen saniert. Leitl forderte weiters die Anhebung der F&E-Prämie von derzeit acht Prozent für Green Technology auf künftig zwölf Prozent. Mit der Prämie bekommen die Firmen unabhängig von ihrer Größe einen Teil ihrer Forschungsausgaben in bar zurück.

Ein weiteres großes Potenzial erschließt sich laut Berlakovich durch Investitionen in das Energiesystem. Dies schaffe rund 20.000 Jobs, insbesondere durch den Ausbau der E-Mobilität in Österreich.

#### 13.500 Jobs durch Öko-Tourismus

Der Ausbau und die Angebotsverbesserung des öffentlichen Personennah- und Regionalverkehrs soll weitere 15.000 "grüne" Jobs bis 2020 bringen. Durch die Schaffung nachhaltiger Angebote und Berufsbilder im Tourismus sollen 13.500 Arbeitsplätze aus dem Boden gestapft werden, was Hans Schenner, Obmann der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der Wirtschaftskammer, erwartungsgemäß begrüßte.

Rund 6000 grüne Beschäftigungsverhältnisse sollen laut Masterplan durch die Erhöhung der Exportquote entstehen, durch die forcierte Nutzung der Biomasse von Forstbetrieben weitere 6500 Jobs. Von einer vermehrten Nachfrage nach Umweltdienstleistungen (zum Beispiel Energieberatung) erwartet sich Minister Berlakovich an die 4000 weitere "grüne" Arbeitsplätze.

### **30 Prozent Akademikeranteil**

Da sich der Umweltsektor aus einer sehr heterogenen Gruppe von Produzenten von Gütern und Dienstleistungen zusammensetzt, ist auch die Bandbreite der entsprechenden Arbeitsplätze groß. Sie reicht von Jobs, für die keine spezielle Qualifikation benötigt wird – etwa im Bereich Müllentsorgung und -trennung –, bis hin zu hochqualifizierten Technikern. Berlakovich bezifferte den Akademikeranteil mit 30 Prozent. Er will durch innovative und bedarfsbezogene Aus- und Weiterbildungsangebote ein hohes Qualifikationsniveau sicherstellen.

Der Masterplan habe die volle Unterstützung der Wirtschaft, betonte WKO-Chef Leitl. Denn Maßnahmen für den Klima- und Umweltschutz seien eng mit dem heimischen Wirtschaftswachstum verbunden.

Quelle: [wienerzeitung.at](http://wienerzeitung.at)